

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

## Nagold und Horb.

No 60.

Freitag, den 28. Juli

1848.

### Hospitalverwaltung Horb.

Horb.

#### Haber-Verkauf.

Am nächstkommenden Mittwoch

dem 2. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

werden von dem diesseitigen

Haber-Borrath

100 Scheffel Haber

im öffentlichen Aufstreich ge-

gen baare Bezahlung verkauft.

Den 25. Juli 1848.

Hospitalverwaltung.

### Altensteig Dorf.

Oberamts Nagold.

#### Buchene Scheiter

und

#### Säglöcherverkauf.

Am Mittwoch dem 2. August d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

werden aus dem Gemeindegewald

Enzswald 33 Klasterbuchene

Scheiter und 30 Säglöcher

von schöner Qualität zur öffentlichen Versteigerung gebracht, wobei noch bemerkt wird, daß gemeldetes Holz an der Enzstraße liegt und gut abzuführen ist.

Die Liebhaber werden auf oben beschriebene Zeit auf hiesiges Rathhaus böstlich eingeladen

Den 22. Juli 1848.

Schultheiß Theurer.

### Böblingen.

#### Apfelmost von vorzüglicher

Qualität, Mischung von 1847er und

Apfelmost, so wie 1847er Weine

besserer Qualität gebe ich sehr wohlfeil ab. Außerdem findet man bei mir alle Sorten älterer Weine zu billigen Preisen.

Auch gebe ich vorzüglichen, sehr starken Weinbrandwein sehr billig.

Kaufmann Kayser.

### Schernbach,

Oberamts Freudenstadt.

#### Kohlen feil.

Auf der Platte bei der hiesigen Säg-

mühle habe ich circa 500 Zuber vorzügliche Prügelskohle vorräthig, welche ich zu möglichst billigen Preisen abgebe und auf Verlangen gegen gute Bürgschaft auch 3 Monate kreditiren werde. Sämmtliche Kohlen sind in Trockenheit gebracht und können deshalb zu jeder beliebigen Zeit abgeführt werden.

Den 20. Juli 1848.

J. Frd. Keppler.

### Fünfsbrunn,

Oberamts Nagold.

#### Maurerarbeit.

Die Unterzeichneten sind gesonnen,

am 31. Juli l. J.,

Mittags 1 Uhr,

im Wirthshaus zur Sonne, in der Mitte ihres Hauses, eine Feuerwand zu verakkordiren, wozu die Liebhaber auf bestimmte Zeit eingeladen werden.

Den 22. Juli 1848.

Kalmbach und Theurer.

### Nagold.

#### Geldgesuch.

Für einen sehr wohlhabenden Privatmann in der Gegend, der jede zu wünschende Sicherheit gewähren kann, suche ich 200 fl. aufzunehmen und sehr geneigten Anträgen entgegen.

G. Zaiser, Buchdrucker.

### Spielberg,

Oberamts Nagold.

#### Gefährt

und

#### Pferd feil.

Ein elegantes, vierrädriges, amerikanisches Cabriolet, neuester Facon, von einem der geschicktesten Wagenfabrikanten in Prag gebaut, und zum Ein- und

Zweispännig-Fahren gerichtet, so wie ein durchaus fehlerfreies, etwa 18 Faust hohes, noch nicht 8 Jahre altes, zum Reiten und Fahren sehr gut dressirtes Pferd, Wallache, von brauner Farbe, starkem Körperbau und

edler europäischer Race, hat mit oder ohne Pferdgeschirr zu verkaufen

Schulmeister Stichel.

### Sindlingen,

Oberamts Herrenberg.

#### Wein feil.

Guter Erntewein, der Eimer zu 20 fl.,

so wie auch andere Sorten

Weine sind billigt zu haben bei

Franz Karl Walter.

### Petersthal,

im Großherzogthum Baden.

#### Pferd feil.

Eine große schöne Rappenstute, bel-

gischer Race, 8 Jahre alt,

ist zu kaufen bei

K. K. Kimmig,

Posthalter in Petersthal.

### Nagold.

#### Lehrlings-Gesuch.

Ich habe den Auftrag, in eine gemischte Waarenhandlung in Stuttgart einen Lehrling von rechtschaffenen Eltern zu suchen, und sehe deshalb gefälligen Anträgen entgegen.

Oberamtspfleger Koller.

### Nagold.

Das wohlgetroffene Bild des deutschen Reichs-Verweisers hat zu 48 und 15 fr. per Stück abzugeben

Louis Sautter,

bei der Kirche.

Briefe und Gelder franco.

### Horb.

#### Erntewein,

das Jmi zu 2 fl. 15 fr., bei

Ednis.

### Nagold.

#### Lehrlings-Gesuch.

Ein Bäcker und Bierbrauer sucht einen jungen starken Menschen unter billigen Bedingungen in die Lehre aufzunehmen. Wo sagt,

G. Zaiser, Buchdrucker.

**N a g o l d.**  
**Einladung an die**  
**verehrlichen Mitglieder des**  
**landwirthschaftlichen Bezirks-**  
**Vereins.**

Die Vorbereitungen zu der im September hier abzuhaltenden Gauversammlung machen es nöthig, daß eine Plenerversammlung abgehalten wird. Es werden daher die verehrlichen Mitglieder des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins Nagold hiemit eingeladen, am Sonntag dem 30. Juli, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaas zum Rößle dahier sich einzufinden, und wird um so zahlreicherer Theilnahme entgegengesehen, als auch die Wahl eines Vereins-Vorstands vorgenommen werden wird.

Den 20. Juli 1848.

Im Namen des Ausschusses:  
Der Sekretär Koller.

Dieser Einladung mich anschließend, zeige ich hiemit an, daß ich obiger Plenarversammlung anwohnen werde, und bitte alle Bezirks-Angehörigen, die irgend ein Anliegen, sey es in landwirthschaftlicher oder sonstiger Beziehung, haben, das bei der, wie ich höre, zu Anfang Septembers stattfindenden Ständeversammlung Berücksichtigung finden soll, in dieser Versammlung vorzubringen. Dabei bemerke ich aber ausdrücklich, daß ich auch in Altsnig, Haiterbach, Wildberg und Summersfeld derartige Besprechungen veranstalten werde, um allen Bezirks-Angehörigen Gelegenheit zu geben, mir ihre Ansichten und Wünsche mittheilen zu können, die kennen zu lernen mir nur erwünscht seyn kann.

Sollten aber später, wenn ich schon bei der Ständeversammlung einberufen bin, derartige Anliegen vorgebracht werden wollen, so dürften dieselben mir nur gefälligst nach Stutzart gesendet werden, wobei ich meinen verehrlichen Wählern die Versicherung ertheile, daß ich jeder Zeit bereit bin, dieselben nach meinen Kräften in der Ständeversammlung zu unterstützen. Geigle, Abgeordneter.

**N a g o l d.**

Bei jung Waldhornwirth Graf ist guter Birnenbranntwein zu haben; die Maas um 32 kr., der Schoppen 9 kr.

**H e r r e n b e r g.**  
**W e i n**

**M o s t f e i l.**

Ungefähr 3 Eimer Wein und eben so viel Most von 1847 sind zum Verkauf ausgesetzt bei  
 Seifensieder Enflin.

**Für Auswanderer**

habe ich vorrätzig:

**Dolmetscher**, woraus jetzt schon und während der Ueberfahrt ganz leicht die englische Sprache erlernt werden kann.

**Begleiter durch Amerika** nebst einer Karte dieses Landes. Auch kann ich Auswanderern die sicherste Gelegenheit, so wie die billigsten Preise zur Ueberfahrt jeder Zeit mittheilen und Afforde besorgen.  
G. Zaiser, Buchdrucker.

**B r e s l a u u n d N a g o l d.**

Von den von W. Mayer und Komp. in Breslau verfertigten

**verbesserten Rheumatismus-Ableitern,**

ein Heil- und Präservativ-Mittel gegen chronische und akute Rheumatismen, nervöse Uebel und Congestionen, als:

- Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesicht-, Hals- und Zahnschmerzen, Ohrenschmerzen, Härthörigkeit, Saufen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichtsröthe und andere Entzündungen,

habe ich den Debit für die hiesige Stadt und die Umgegend übernommen und erbitte mir viele Aufträge.

Der Preis eines Exemplars mit Gebrauchs-Anweisung ist für die einfachen 36 kr., für die stärkeren 54 kr., für die ganz starken gegen Lähmungen zc., deren Heilung längeren Gebrauch erfordert, 1 fl. 45 kr.

Als Beweis der Brauchbarkeit obiger Ableiter möge von den vielen hierüber eingegangenen Attesten nachstehendes dienen.

G. Zaiser, Buchdrucker, in Nagold.

**A t t e s t.**

Heftiges Zahnreissen, gegen welches mancherlei angewandte Mittel mir keine Linderung verschafften, veranlaßte mich, einen Mayerschen Rheumatismus-Ableiter aus der Niederlage des Herrn Köhler in Bitterfeld zu entnehmen; kaum einige Tage nach dem Gebrauche dieses Ableiters spürte ich Linderung, und einige Tage nachher war ich von meinem Uebel bis auf den heutigen Tag gänzlich befreit.

Diese verbesserten Rheumatismus-Ableiter können daher von mir der Wahrheit gemäß jedem ähnlich Leidenden als gutes Mittel empfohlen werden.

Kacke, den 24. November 1846.

Ackermann, Gutsbesitzer.

Es ist nicht genug zu rühmen, daß die von Herren Wilhelm Mayer und Comp. in Breslau gefertigten Rheumatismus-Ableiter auch hier in unserer Nähe zu haben sind; denn seit mehreren Jahren empfand ich heftige Schmerzen der Sicht bald im rechten Arme, bald im linken Fuße, und öfters so heftig, daß ich nicht schlafen konnte; bei allen angewandten Mitteln half nichts; endlich kaufte ich in Bitterfeld bei Herrn Köhler zwei Rheumatismus-Ableiter, legte einen auf den leidenden Fuß, den andern auf den rechten Arm, und einige Tage nachher bemerkte ich zu meiner größten Freude, daß dieses höchst einfache Mittel meinen großen Schmerz linderte, und jetzt doch fast ganz ohne Empfindung mein Schmerz geheilt ist.

Ein solches werthvolles Mittel empfehle ich jedem Sichtkranken als sehr zweckmäßig. Kiene, den 21. November 1846.

Gutfreund.

Schon seit zwei Jahren litt ich an starkem Herzklopfen und Beklemmung der Brust, und blieb, um diese Leiden zu beseitigen, alle ärztliche Hilfe erfolglos. Da wurden mir die verbesserten Rheumatismus-Ableiter der Herren W. Mayer und Comp. in Breslau empfohlen, und unterließ ich nicht, mir ein Amulet à 15 Sgr. aus der Niederlage bei Herrn F. A. Kantsleben zu entnehmen, und bekenne der Wahrheit gemäß, daß ich nach Verlauf von acht Tagen von diesen Uebeln, welche mich sehr häufig an der Ausübung meiner Geschäfte hinderten, gänzlich befreit wurde. Es ist mir demnach angenehm, allen Leidenden diese Ableiter als vorzüglich zu empfehlen.

Stralsund, den 28. November 1846.

Joh. Herm. Zander, Königl. Maschinenmeister.

Del  
Ich  
die  
Samstag

Wein  
die  
Samstag

Wein  
28  
Misch  
Misch

Treiben  
Wein  
Frucht

W  
Bran

  
zu gene

G  
Bach  
nebst an  
Emmen  
empfehl

Schön  
schwarze  
Gummib  
häckelte  
setten,  
min, R  
empfehle  
fälligen

Mein  
ich in  
daß ich  
uern ein

Borz  
ju 12



**N a g o l d.**

**Delmühle - Empfehlung.**

Ich empfehle hiemit meine aufs Beste eingerichtete holländische Delmühle für Kunden und bestimme hiezu für dieses Jahr die Tage Montag, Mittwoch und Samstag. Aug. Reichert.



**Tübingen.**

**Empfehlung.**

Wein und Brantwein, in reingehaltener Qualität, ist zu unten billig verzeichneten Preisen zu haben bei



Louise Forstbauers Wittwe.

Weinsberger Wein per Eimer von 28 bis 36 fl.

Mischling Wein per Eimer 14 fl.

Mischling " " " 16 fl.

**Brantweine:**

Treber-Brantwein per Maas 30 fr.

Weinbrantwein " " 30 fr.

Fruchtbrantwein " " 33 fr.

**N a g o l d.**

**Waaren - Empfehlung.**

Brantwein, Liqueur und Weingeist, feinstes Jagd-, Scheiben- und Musketen-Pulver, Blei und Schrote, sowie alle ins Spezerei- und Conditoreifach einschlagende Artikel empfiehlt zu geneigter Abnahme



Louis Sautter, bei der Kirche.

**Altenstaig.**

**Empfehlung.**

Bausteinkas 4 12 fr. per Pfund, nebst andern bessern Sorten, Limburger, Emmenthaler und Schweizer Käse empfiehlt bestens

J. Wucherer.

**N a g o l d.**

**Empfehlung.**

Schöne weiße Epigen, Kinderhauben, schwarze und farbige Handschuhe mit Gummihalter, Gummibosenträger, gebädelte Geldbörsen, gebädelte Ebemisetten, Sacktücher, Straminwolle, Stramin, Kofarden für die Bürgerwehr ic. empfehle ich zu billigen Preisen zur gefälligen Abnahme.

Bortenmacher Nisch.

**N a g o l d.**

Mein Steinkohlenlager bringe ich in Erinnerung mit dem Anfügen, daß ich bei Abnahme von 5 - 10 Centnern eine Preiserniederung eintreten lasse. C. Schwarz.

**N a g o l d.**

Vorzüglichen Bausteinkas, das Pfund zu 12 fr., und bei Abnahme von meh-

ren Laibchen noch billiger, wie auch ordinären Frucht- und besten Obstbrantwein empfiehlt C. Schwarz.

**Herrenberg. Hirschfänger- und Säbel - Empfehlung.**

Der Unterzeichnete hat für das hiesige Schützenkorps die Lieferung der erforderlichen Hirschfänger, so wie für dessen Offiziere die Säbel zu verfertigen übernommen, und hat nun diese Bestellung bereits zur vollkommenen Zufriedenheit abgeliefert, weshalb er sich hiemit erlaubt, bei anderwärts entstehenden Schützenkorps sich zu empfehlen, auch ist er gerne bereit, Muster, deren Preise sehr billig gestellt sind, zu versenden.

J. K. Gwinner, Messerschmid.

**Herrenberg.**

Es ist von verschiedenen Seiten gegen mich geäußert worden, man vermüthe in mir den Verfasser der in den letzten Nummern des Nagolder Intelligenzblattes gegen den Ex-Abgeordneten Schultheißen Hiller von Bondorf erschienenen Aufsätze. Ich ersuche die Redaktion, mir die Grundlosigkeit obiger Vermuthung zu bezeugen.

Den 26. Juli 1848.

Dr. Mezger.

Der Wahrheit gemäß wird hiemit bezeugt, daß die fraglichen Artikel nicht von Herrn Dr. Mezger sind.

Die Redaktion.

**Altenstaig.**

Selten ist ein so fruchtbares Jahr nachzuweisen, wo alle landwirthschaftlichen Erzeugnisse ohne Unterschied, Winter- oder Sommerfrüchte, in Fülle gerathen sind, ja es scheint, als wollte ein Produkt mit dem andern weiterfern, um den Vorzug oder Preis zu erhalten. Wenn man so seine Betrachtungen anstellt, wie muß man da sich wundern, mit welcher Liebe, Weisheit und gewohnter Treue unser aller Weltpräsident seinen Vorzug führt, alle Parthien einigt und zufrieden stellt; weßwegen Jedermann gewiß gerne sein Opfer bringen wird, um auch diesem erhabenen Reichsverweser aller Reiche eine Wohnung zu machen, einen Tempel zu bereiten, denn auch dieser will nicht mit Geld oder Gut besoldet oder bezahlt seyn. Unter obigen Erzeugnissen ist besonders das Kraut auffallend, es ist zwar sehr schön, groß und breitet seine Blätter einer Eiche ähnlich, auf das Bewundernswürdigste in Folge der gu-

ten Bitterung und Zeit aus. Dabei zeigt sich aber leider an vielen Plagen, daß das Herz nicht selten daran fehlt.

Nicht viel weniger könnte man versucht werden, zu glauben, als ob nicht der deutsche Michel - theilweise dabei zu verstehen wäre, denn er gehört einer großen, kräftigen Nation, einem mächtigen weit verzweigten Reiche an, und ein günstiges Jahr zu seiner Entwicklung und seinem Auf- und Fortkommen, aber es fehlt ihm ebenso auch theilweise am Herz.

Ebenso zeigt sich auch bei den Zwetschgen heuer an vielen Gegenden, gleichfalls auf eine auffallende Weise, als gebe es mehr Narren wie Gute. Doch darf man annehmen, daß die Guten die Oberhand und den Sieg behalten werden.

W . . . . .

**Frankfurt a. M.**

**Aufruf.**

Die Nationalversammlung hat in ihrer 34. Sitzung für Unterrichts- wesen einen besondern Ausschuß gewählt. In diesem hat sich laut gleichzeitigem Beschluß der Nationalversammlung eine gesonderte Sektion, welcher die Unterzeichneten als Mitglieder angehören, für das Volksschulwesen gebildet. Die Unterzeichneten verschmähen es, die großen Mängel und Uebelstände, an denen der seitberige Organismus des Volksschulwesens gelitten hat, mit vielen Worten auseinanderzusetzen, denn sie wollen keine Krankengeschichte schreiben. Dieselben leben aber der festen Ueberzeugung, daß die Wurzel der namentlichen Uebel, von denen der Boden des sozialen und politischen Lebens überwuchert ist, in der verwahrlosten Volkserziehung zu suchen sey. Ein großes Material von betreffenden Wünschen, Klagen, Vorstellungen, Anträgen, Petitionen liegt der Nationalversammlung bereits vor und liefert den Beweis, daß man vieler Orte das Uebel in seinem ganzen Umfang erkannt hat. Ein größeres Material möchte noch zu erwarten seyn, denn hier ist ein Feld, auf dem ein Jeder, der ein Herz für die Kinder des Volks, ein Herz für Deutschlands Zukunft hat, stimmberechtigt ist. Die Unterzeichneten erachten es nicht nur als ihre Pflicht, alle auf das Schul- und Erziehungswesen einlaufenden Zuschriften bereitwillig entgegenzunehmen, sondern sie werden auch ihre größte Ehre darein setzen, auf die Verarbeitung des ihnen zugehenden Stoffes ihre beste Zeit und Kraft zu verwenden;



sie richten daher an das deutsche Volk den Aufruf, alle seine Wünsche, mögen sie sich nun auf die geistige Entwicklung oder auf die körperliche Ausbildung der Jugend beziehen, mögen sie das erste Kindesalter vor seinem Eintritt in die Schule, oder mögen sie Fortbildungs-Anstalten nach beendigtem Schulbesuch im Auge haben, rückhaltlos ihnen zugeben zu lassen. Zugleich ersuchen sie alle deutschen Tagesblätter, namentlich auch die Lokalblätter, durch Aufnahme dieses ihres Aufrufes ihnen zu Hülfe zu kommen.

Den 19. Juli.  
L. Reinhard aus Mecklenburg.  
E. A. Rosmäfler aus Sachsen.  
Franz Schmidt aus Schlesien.

Stuttgart.  
Aufruf an alle Besitzenden  
und  
Menschenfreunde.

Die Gesellschaft für nationale Auswanderung zu Stuttgart, welche in dem schönsten Lande Süd-Amerikas, in Chile, eine Kolonie gründet, in welcher deutsches Wesen und demokratisches Streben gesichert, erhalten und zu einem einbeitlichen Ganzen herangebildet werde, ruft das Vaterland an, sie in ihrem patriotischen Unternehmen nach Kräften zu unterstützen. Sie will nicht bloß das Vaterland von einem Haufen Unglücklicher befreien, sondern sie will sie ihm auch erhalten, sie will Unglückliche glücklich machen, und Unzufriedenen Zufriedenheit geben; sie will endlich den Grund zu Kolonien legen, welche die Nahrung, die sie an der Brust des Vaterlandes tranken, der alternden Mutter einst dankbar wiedergeben, ihr künftiger Stolz und ihre Stütze werden.

Wir verlassen das Vaterland nicht, wir tragen es mit uns im Geiste. Wie

wir mit Hingebung an ihm gehangen, so wünschen wir, daß das Band der treuen Liebe auch über den Ocean reiche und fest bleibe. Nicht der Haß gegen das Vaterland, nein die Liebe zu ihm nöthigt uns, es zu verlassen. Ihr werdet uns nicht von Euch stoßen gleich Verbrechern; laßt uns wie Männer scheiden, die Ihr achtet, denn wir wollen unter Gefahren und Entbehrungen den Grundstein eines neuen Völkerebens, der Wiedergeburt des Vaterlandes, legen; wir wollen einen Baum pflanzen, unter dessen Schatten auch Eure Kinder und Enkel einst Frieden und Freiheit finden werden.

Wir wissen, daß die Frage des Elends nicht beseitigt werden kann, auch wenn, was nicht mehr möglich ist, die freiesten republikanischen Formen errungen würden. Die Auswanderung ist das einzige Mittel, welches diese Lebensfrage wenigstens für die Zukunft löst, und wir stellen uns freiwillig als Opfer für diese unvermeidliche That. Geleitet uns mit Eurem Segen, mit Eurer Liebe, mit Eurem Beistand auf dem gefährvollen Weg.

Wir wenden uns an das Vaterland. Wir rufen zuerst Euch an, **deutsche Fürsten!** Euch, ihr **Reichen und Besitzenden!** Theilt uns mit von Eurem Ueberfluß; legt ein Opfer auf den Altar des Glücks, das Euch so hoch gehoben, während Eure Brüder darben; ein Sühnopfer für das Schicksal, das dräuend über unsern Häuptern hängt, und schuldig oder unschuldig richten will über den Besitz.

Endlich rufen wir auch Eure Milde an, **deutsche Frauen und Jünglinge!** Eure Brüder sind es, die von Euch scheiden; ihr Weg ist schwer, ihre Zukunft gefährvoll. Geleitet sie mit Eurer Liebe. Ihr bautet mit an Tempeln, Palästen und Bildsäulen, Ihr

gabt Eure Ringe und Spangen hin für die Ehre des Vaterlandes. Bauet nun auch mit an dem lebendigen Haus einer neuen Völkergeschichte, an der Ruhmeshalle der Zukunft Eures Volkes, an dem Tempel der Wiedergeburt der deutschen Nation; denn die Kolonien Deutschlands werden Sitte, Sprache und Bildung über die herrlichen Fluren Südamerikas ausbreiten und den Namen unsers Volks der künftigen Geschichte erhalten. Da wir wünschen, recht viele redliche, gefinnungsvolle Arme mit uns zu führen, so können die Gaben, denen wir entgegenleben, vielerlei Art seyn. Wir brauchen Geld, Kleidungsstücke, rohe Stoffe, vorzüglich Linnen, Handwerkszeug, Geräthe für Ackerbau und Industrie, Waffen u. s. w., so daß hier der Wohlthätigkeit öffentlicher Anstalten und der Privaten ein weiter Spielraum eröffnet ist. Von jeder Gabe wird öffentlich Anzeige gemacht und über die Verwendung Rechenschaft abgelegt werden.

Wir ersuchen zugleich alle verehrlichen Redaktionen, diesen Aufruf in ihre Blätter aufzunehmen und uns durch Sammlungen und Annoncen kräftigst unterstützen zu wollen. Den 15. Juli 1848.

Die Gesellschaft für nationale Auswanderung.

Folgende Herren von Stuttgart haben auf unsere Bittre sich bereit erklärt, Beiträge in Empfang zu nehmen:

**Ferdinand Adamsaam**, Kanzleistraße, neben dem Bazar.  
**Stadtrat Dilm**, Eßlinger Straße Nr. 20.

**Carl Hartneck & Comp.**, Hirschstraße Nr. 21.

**Apotheker Lidle**, Poststraße Nr. 7.  
**Pfarrverweser Ranz**, bei Kaufmann Ranz, Marktstraße Nr. 8.

**Justizreferendar Wächter**, Eberhardsstraße Nr. 65.

**G. Zaiser** in Nagold.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenkainig, den 23. Juli 1848, per Scheffel.				Freudenstadt, den 22. Juli 1848, per Scheffel.				Tübingen, den 21. Juli 1848, per Scheffel.				Calw, den 18. Juli 1848, per Scheffel.			
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel. alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ neuer	5	42	5	28	5	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	14	24	14	—	13	22	13	4	12	48	12	32	14	—	—	—
Koggen	7	36	—	—	—	—	8	16	8	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	7	23	—	—	—	—	8	32	8	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	4	20	4	18	4	12	4	15	4	—
Mühlfrucht	9	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenkainig:		In Tübingen:	
4 B. Kernendr. 11 fr.	11 fr.	4 B. Kernendr. 12 fr.	12 fr.
Wef 7 1/2 3 D. 1	—	Wef 7 1/2 3 D. 1	—
Dohndfleisch 10	10	Dohndfleisch 10	10
Rindfleisch 8	8	Rindfleisch 8	8
Kalbfleisch 6	6	Kalbfleisch 6	6
Schw. abgez. 11	11	Schw. abgez. 9	9
„ unabgez. 12	12	„ unabgez. 10	10
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kernendr. 12 fr.	12 fr.	4 B. Kernendr. 11 fr.	11 fr.
Wef 7 1/2 3 D. 1	—	Wef 7 1/2 3 D. 1	—
Dohndfleisch 10	10	Dohndfleisch 10	10
Rindfleisch 8	8	Rindfleisch 8	8
Kalbfleisch 6	6	Kalbfleisch 6	6
Schw. abgez. 11	11	Schw. abgez. 10	10
„ unabgez. 12	12	„ unabgez. 11	11

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

